

Kategorie	Einzelne Bausteine
Stichwort	Schöpfung
Titel	Schöpfung
Inhaltsangabe	Nacherzählung der Schöpfungsgeschichte mit Bastelvorschlägen
Verfasser	Kathi
email	kathi_p_md@yahoo.de

Die Schöpfung - Eine tolle Idee

Am Anfang war die Erde leer und wüst und nur Gott schwebte über dem Chaos. Da befahl Gott: "Er werde Licht!" und tatsächlich wurde es hell auf der Erde. Gott fand dass das Licht eine gute Idee war, aber es gefiel ihm noch nicht so recht. Also trennet Gott das Licht und die Finsternis. Das Helle nannte er Tag und das Dunkele wurde Nacht genannt.

Und da verging schon der erste Tag.

Am zweiten Tag wollte Gott noch etwas schaffen und er befahl: "Es soll eine Wölbung über dem Wasser entstehen!" Der Wölbung entstand, wie Gott befohlen hatte und er nannte diese neue Erfindung Himmel. Dann kam der dritte Tag. Gott hatte jetzt die Nacht, den Tag und den Himmel geschaffen. Aber das Wasser auf der Erde war unverändert. Da befahl Gott: " Das Wasser soll sich in Tälern sammeln und trockene Erde freigeben!" Und das Wasser gehorchte. Das Land was nicht mehr vom Wasser überspült wurde, trocknete schnell im Licht und Gott nannte das trockene Land Erde und die Wasserbecken Meer.

Aber immer nur die braune nackte Erde vor sich zu sehen, ist auch kein schöner Ausblick. Es fehlte etwas Farbe. Deshalb befahl Gott." Nun sollen auf der Erde Bäume und Sträucher wachsen. Und Graß, Wiesen und Blumen sollen die nackte kahle Erde schmücken." Und aus dem Erdboden schossen kleine grüne Grashalme und Kräuter hervor. In rasendem Tempo hatten sie sich über die ganze Erde verteilt. Am Abend des dritten Tages konnte Gott schon auf eine wunderschöne blühende und farbenfrohe Erde blicken.

Am vierten Tag, schaute sich Gott den Himmel an und stellte fest, dass der ziemlich leer aussah. Also erschuf er Sterne, Mond und Sonne, brachte sie am Himmel an und gab ihnen ihre Zeit.

"Der Mond und die Sterne sollen nur in der Nacht zu sehen sein. Die Sonne dagegen soll man auch am Tag bestaunen können." Das passierte am vierten Tag. Am fünften Tag, fand Gott die Erde langweilig. Nichts das sich bewegte, keine Veränderung. Nichts das Geräusche macht. Also erschuf Gott die Tiere. Viele bunte Fische setzte er ins Meer und kleine Vögel in den Himmel. Pferde, Giraffen, Löwen und alle anderen Tiere, die du dir nur vorstellen kannst erschuf Gott und setzte sie auf die Erde.

Am sechsten Tag erschuf Gott dann den Menschen. Er nahm einen Klumpen Lehm von der Erde und formte daraus den ersten Menschen: Adam. Und damit Adam nicht so alleine war, bat er Gott um einen zweiten Menschen. Gott erfüllte Adam seinen Wunsch. Doch diesmal nahm er nicht einen Klumpen Lehm, sondern eine Rippe von Adam. Aber der bekam das gar nicht mit. Er schlief so fest, dass er es gar nicht merkte.

Aus Adams Rippe formte Gott einen zweiten Menschen. Diesmal eine Frau und er nannte sie Eva. Beiden Menschen hauchte er den Lebensatem ein und so bekam der Mensch eine Seele.

Als Gott endlich fertig war, mittlerweile war es schon der siebente Tag, lehnte er sich

zurück und ruhte sich aus. Da bei schaute er auf seine Schöpfung und er fand es war eine tolle Idee gewesen.

Spiel- und Bastelvorschläge:

- Die Kinder könnten aus Ton oder anderem formbarem Material (Knete) Menschen modellieren
Alle zusammen bauen ein Mobile mit Sternen, dem Mond und der Sonne (oder Vögeln und Wolken), dass dann im Christenlehrerraum aufgehängt werden kann.
- In einem Pappkarton wird die Welt nachgebaut. Mit kleinen Tieren und Menschen aus Pappe und trocknen Blumen (künstliche Blumen)
- Erde, Wasser und Himmel: Im Raum werden drei Zettel verteilt, wo Erde, Wasser und Himmel draufgeschrieben worden sind. Vor Spielbeginn werden den Schildern bestimmte Augenzahlen zugewiesen. (Bsp.: Bei einer fünf Erde) Würfelt nun ein Kind eine der vereinbarten Augenzahlen, müssen die Kinder zu dem entsprechenden Schild laufen.